

THEATERZEITUNG

Einsamkeit und Komödie?
KOMÖDIE DER EINSAMKEIT!

HOCHZEIT (SVADBA): Ein
universelles Thema modern erzählt
Interview mit Igor Horvat

Mit Beilage
vom Beethoven
Orchester Bonn



»Und es werde Musik!«

Gija Kantschelis MUSIK FÜR DIE LEBENDEN als
Loblied auf die Kraft der Musik



Ralf Rachbauer | MUSIK FÜR DIE LEBENDEN | Foto: Bettina Stöfs

Die Aufführung dieser in Vergessenheit geratenen Oper bildet den Auftakt zur neuen Ausgabe der preisgekrönten Bonner Reihe FOKUS'33. Dieses Mal beschäftigt sich das Theater Bonn mit der Entdeckung von Raritäten, die in der Opernlandschaft des 20. Jahrhundert neue Wege erkundet und nach anderen Ausdrucksmöglichkeiten als die etablierte Avantgarde gesucht haben.

»Ich hätte diese Oper nie komponiert, wenn Jansug Kakhidze nicht zum künstlerischen Leiter des Tifliser Operntheaters ernannt worden wäre.« Mit dieser Feststellung verweist der georgische Komponist Gija Kantscheli (1935–2019) auf die außergewöhnlichen Umstände, die zur Entstehung seines einzigen Bühnenwerks MUSIK FÜR DIE LEBENDEN führten. Die Oper entstand Anfang der 1980er Jahre in enger Zusammenarbeit mit dem Dirigenten Jansug Kakhidze (der zu seiner Zeit den Spitznamen »der Georgische Karajan« trug) und dem Regisseur Robert Sturua, mit denen Kantscheli über Jahrzehnte hinweg eine enge künstlerische Freundschaft verband.

Bis 1982 hatte sich Kantscheli als Komponist von Sinfonien und Theater-

musik einen Namen gemacht. Insbesondere am Schota-Rustaweli-Theater in Tiflis, wo er ab 1971 die Musikabteilung leitete, prägte er die Klangsprache zahlreicher Inszenierungen. Seine Musik war mehr als Untermalung, sie bestimmte oft die innere Dramaturgie der Aufführungen mit. Die Idee, eine Oper zu schreiben, entstand aus dieser tiefen Theaterpraxis heraus. Die Bühne, so Kantscheli, sei für ihn nie bloßes Dekor, sondern ein existenzieller Raum, in dem Musik als lebendige Kraft agiert.

MUSIK FÜR DIE LEBENDEN wurde zu einer Art Anti-Oper. Kantscheli und Sturua verzichteten bewusst auf konventionelle Opernmechanik – keine Rezitative, keine Arien im klassischen Sinn, kein klarer Plot. Stattdessen eine lose Szenenfolge, in der Musik, Bild, Bewegung und Wort gleichwertige Ausdrucksträger sind. Das Libretto besteht aus fragmentierten Texten – Silben, Wörtern, Lauten –, die die Grenzen zwischen Sprache und Klang verwischen. Die Bühne des »Welttheaters«, auf der die Handlung spielt, stellt eine post-apokalyptische Welt dar: ein zertrümmertes Sinngefüge, das von Kindern, Musik und Erinnerungen langsam wieder zusammengesetzt wird.

Im Zentrum steht der Gesang, eine leise, verletzliche Linie, die sich aus einem Halbton-Stöhnen entwickelt und sich nach und nach in melodische Wellen entfaltet. Der »Gesang« ist nicht nur musikalisches Motiv, sondern Symbol für Überleben, Zärtlichkeit und Widerstand. Ein alter Mann mit einer Geige, der aus den Trümmern ein einfaches Motiv spielt, wird zur Verkörperung dieser Kraft. Ihm gegenüber steht das »böse Lager«: Offizier, Frau mit Peitsche,

»Ich möchte Musik schreiben, die wie aus dem Weltraum auf die Welt schaut – groß, friedlich, versöhnt. Doch je näher man der Erde kommt, desto klarer wird, wie zerbrechlich alles ist.«

GIJA KANTSCHELI

Militärkapelle – Figuren, die Gewalt ausüben, aber selbst keinen Ton hervorbringen können.

Ein weiteres zentrales Element ist der Walzer – seit den 1950er Jahren ein vielschichtiges Motiv in Kantschelis Werk. In MUSIK FÜR DIE LEBENDEN wird er an sehr unterschiedlichen

Stellen eingesetzt: als sanftes Kinderlächeln, als ironischer Tanz der Macht, als melancholische Elegie. Besonders eindrucksvoll: Der Walzer, der den alten Mann vor den Kugeln eines Offiziers bewahrt – Musik als schützende, fast übernatürliche Kraft.

Die Oper spielt nicht nur mit musikalischen Formen, sondern auch mit Theatertraditionen. Der zweite Akt beginnt mit einer »Oper in der Oper« namens LIEBE UND PFLICHT. Sie enthält Sologesang, Belcanto und pathetische Liebesduette – eine scheinbar vertraute Welt, die jedoch in grotesken Zerrbildern mündet. Statt Ablenkung bietet diese Ebene Spiegel und Kontrast: Die glitzernde Oberfläche des Spektakels kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass es

letztlich die leise Musik der Überlebenden ist, die Sinn stiftet.

In der vorletzten Szene (»Das Erwachen«) wandelt sich die Oper zum Concerto grosso: Solisten, Chor, Orchester und ein Streichtrio verweben sich zu einem großen musikalischen Finale. Am Ende erklingt die programma-

tische Zeile »Und Gott war ein Lied« – ein leiser, fast unscheinbarer Höhepunkt, getragen von Moll und Andacht. Der georgische Originaltitel der Oper lautet nicht umsonst ARS MUSICA – »Und es werde Musik«.

MUSIK FÜR DIE LEBENDEN bleibt Kantschelis einzige Oper. Vorschläge zu weiteren Bühnenwerken existierten, doch die politischen Umstände in Georgien machten sie unmöglich. Die Autoren der Oper wurden in den frühen 1990er Jahren als »kosmopolitisch« und »antinationale Kräfte« diffamiert, Kantscheli floh 1991 ins Ausland. Der Bürgerkrieg, der kurz darauf ausbrach, zerstörte auch die Hoffnung auf eine freie Fortsetzung seines künstlerischen Wirkens in der Heimat.

Diese Oper steht daher nicht nur am Übergang einer musikalischen Biografie, sondern auch an einer politischen Bruchstelle. Sie ist ein Manifest gegen Zynismus, Gewalt und Geschichtswissenheit – ein Werk, das Musik nicht als Unterhaltung, sondern als moralische Instanz versteht. ❧

Text von Polina Sandler

PREMIERE
15. JUNI 2025

MUSIK FÜR DIE
LEBENDEN

FOKUS | 33 |

Oper in zwei Akten und einem Intermezzo LIEBE UND PFLICHT
von Gija Kantscheli (Musik) & Robert Sturua (Libretto)
Musikalische Leitung: D. J. Mayr
Regie: M. Didenko | Bühne & Kostüme: G. Solodovnikova
Video: O. Mikhailov | Licht: B. Kahnert | Choreografie: S. Pintzou & A. Fend
Choreinstudierung: A. Kellinghaus
Einstudierung Kinder- und Jugendchor: E. Klewitz
Mit: R. Rachbauer, T. H. Yun, I. Bartz, T. Lin, K. von Bennigsen, A. Gesell, G. Kanaris, Tänzer u. Tänzerinnen, Chor des Theater Bonn, Kinder- und Jugendchor des Theater Bonn, Beethoven Orchester Bonn

WEITERE TERMINE

18. & 20. JUN
1., 5. & 10. JUL
OPERNHAUS



PROBENEINBLICK MIT DEN
OPERNFÜHRERN

10. JUN | FOYER OPERNHAUS
Anmeldung unter
theater-bonn.de/probeneinblick

EXTRAS

Am **10. Mai** findet der **INSTAWALK** statt – eine Tour durch das Opernhaus für alle, die gern fotografieren. Es gibt viel Zeit zum Bildermachen und dazu überraschende Fun Facts. Freier Eintritt bis 16 Jahre.

Die **BONNER THEATERNACHT** geht in die 19. Runde! Am **28. Mai** laden die Theatergemeinde Bonn und die Bonner Bühnen dazu ein, die städtische Theaterszene unter dem Motto »Theater ist Vielfalt« zu entdecken. Erkunden Sie neue Spielorte, lassen Sie sich von Proben, Konzerten und Lesungen mitreißen. Auch das Theater Bonn bietet ab 19 Uhr ein abwechslungsreiches Programm.

Am **29. Mai** ist **LINDY-HOP-TANZ-NACHMITTAG** (ab 15 Uhr)! Das Opernhaus-Foyer wird zum legendären Savoy Ballroom – dem berühmten Tanzsaal, in dem der Swing seine Blütezeit erlebte. Wir laden Sie herzlich ein zu einem beschwingten Nachmittag mit Lindy Hop, Balboa und Collegiate Shag, begleitet von dem Quartett »Swingin' X-tras«.

Am **31. Mai** startet das Museumsmeilenfest den **SUMMER OF CHANGE**. Vier Monate lang widmen sich Kultureinrichtungen Bonns dem Thema ökologische Nachhaltigkeit. In diesem Rahmen bietet das Theater Bonn am **14. Juni** eine Führung durch seine Werkstätten an. Am **19. Juni** zeigt das Theater Marabu in Kooperation mit dem Theater Bonn auf dem Vorplatz der Oper um 16 Uhr die Produktion **BAD BUGS**. Am **28. Juni** können Sie von 10-13 Uhr aus Stoffresten Taschen und Kleidung entwerfen sowie am **29. Juni** von 11-14 Uhr aus Materialresten eigene Masken. Anmelden können Sie sich über unsere Webseite.

Vom **13.-15. Juni** erwartet Sie beim **KULTURFESTIVAL BAD GODESBERG** ein Programm mit Musik, Theater, Open-Air-Kino und Workshops. Das Theater Bonn lädt am **14. Juni** um 16.30 Uhr im Foyer des Schauspielhauses zu einem Familienworkshop ein. Um 19.30 Uhr findet anschließend die Vorstellung **FARM DER TIERE** statt. Am **15. Juni** um 15 Uhr findet die Abschlussveranstaltung des Kulturfestivals im Foyer des Schauspielhauses statt.

Im Rahmen der Reihe **OPER TRIFFT WISSENSCHAFT** erläutert die georgische Musikwissenschaftlerin Dr. Natia Dekanosidze am **20. Juni** um 18 Uhr die musikalische Sprache, Metaphorik und Motivik der Oper **MUSIK FÜR DIE LEBENDEN**.

Bei unseren **FAMILIENFÜHRUNGEN** am **14. & 28. Juni** bieten wir jeweils um 15 Uhr einen Blick hinter die Kulissen des Opernhauses für die ganze Familie. Für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre ist der Eintritt frei.

Am **28. Juni** haben Sie die Möglichkeit, die Vorstellung von **DIE ZAUBERFLÖTE** bei einem **SUNDOWNER IM OPERNHAUS** ausklingen zu lassen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Einsamkeit und Komödie?

KOMÖDIE DER EINSAMKEIT!

Zu den zweifelsfrei einsameren Stunden im Leben eines Theaterautors gehören die, in denen er allein am Schreibtisch sitzt und versucht, einen Titel für ein neues Stück zu finden. Zumal wenn, wie es dem Autor dieser Zeilen neulich erging, ein Titel gefunden werden will für ein Auftragswerk, das noch gar nicht geschrieben ist, da es als Stückentwicklung, nun ja, auf den Proben erst entwickelt werden wird.

Immerhin, wenn es auch zum Zeitpunkt der Titelsuche noch keinen Stücktext gab, das Thema stand schon fest: Einsamkeit.

Einsamkeit ist mehr als bloßes Alleinsein, sie beschreibt das Gefühl, von der Welt abgekoppelt zu sein; betrifft Junge und Ältere und die in der Mitte des Lebens auch; kommt in allen – auch den besten – Familien vor; meint die diffuse Sehnsucht nach Berührung, danach, gesehen zu werden, gefunden zu sein.

Auf der Liste, auf der neulich der besagte Autor, also ich, dann verschiedene Titeldesigns sammelte, standen zunächst folgerichtig sehnsuchtsvoll angehauchte erste Versuche wie: **ICH AM MEER** oder **SO WEIT ES DAS LICHT ZULÄSST**. Und überhaupt erschienen mir, dem neulich bald verzweifelnden Titelsucher, alle Ideen zu negativ. Die Welt, las ich irgendwo, scheint dem Einsamen als unaushaltbar – bei nüchterner Betrachtung scheint sie mittlerweile allerdings auch dem Nichteinsamen als unaushaltbar. Doch dieser Unaushaltbarkeit der Welt gilt es etwas entgegenzusetzen, gerade im Titel, dachte ich neulich.

Also versuchte ich es mit Hoffnungsvollerem: **LOB DER EINSAMKEIT** oder **MENSCHEN, DIE NIE EINSAM SIND** etwa.

Eine KI, die ich höflich um fröhliche Titel für ein Stück über Einsamkeit bat, schlug **EINSAMKEIT IN LUSTIGEN TÖNEN** und **EINSAMKEIT IN HEITEREN NOTEN** vor, wunderbar – für einen Leitfadenspiel, ja, aber für einen Theaterabend...?

Eine weitere Überlegung war **PORZELLAN FÜR ACHTZIG ACHTZIGJÄHRIGE**. Porzellan klingt nach Kaputtgehen, und in Komödien, das ist das Schöne, ist

es lustig, wenn was kaputt geht. Denn eine Komödie muss es werden, das wurde mir neulich klar, angesichts einer Welt, in der alles kaputt geht, Brücken, internationale Beziehungen, die Umwelt...

Komödie ist eine Form der tiefen Erkenntnis. Sie macht das Allzumenschliche sichtbar und negiert dabei das Tragische nicht, sondern umarmt es. Die Komödie würde erlauben, die Mechanismen der Einsamkeit sichtbar zu machen, ohne der Sentimentalität zu verfallen.

Einsamkeit ist eine Gemeinsamkeit, die wir teilen. Komik eine Strategie,

Angst zu überwinden. Lachen vereint. Und eröffnet Räume, in denen das Schmerzliche sagbar wird. Und im abebbenden Lachen, in der Lücke zwischen dem letzten Gluckser und der nächsten Pointe, tritt jene Wahrheit zutage, die nur die Komödie fassen kann.

KOMÖDIE DER EINSAMKEIT, stand neulich irgendwann auf dem Papier. Wie es genau da hin kam? Keine Ahnung. ❧

Text von Jan Neumann



Paul Michael Stiehler, Daniel Stock, Birte Schrein, Sophie Basse und Bernd Braun (v.l.n.r.)
Foto: Matthias Jung

PREMIERE
23. MAI 2025
**KOMÖDIE DER
EINSAMKEIT**
(UA)

Stückentwicklung von
Jan Neumann & Ensemble
Regie: J. Neumann
Musikalische Leitung:
C. Jammal | Bühne & Kostüme:
D. Curio | Dramaturgie:
C. Wolfram
Mit: S. Basse, B. Braun,
B. Schrein, P. M. Stiehler,
D. Stock

WEITERE TERMINE
30. MAI, 7. & 14. JUN
WERKSTATT



Superhelden in der Oper

DIE BLAUE SAU verwandelt die Bühne in eine modernes Action-Abenteuer

PREMIERE | URAUFFÜHRUNG
17. MAI 2025

DIE BLAUE SAU

PORTAL
— — — — —
B

von **Anno Schreier (Musik) & Jürgen R. Weber (Libretto)**
Musikalische Leitung: M. Jörling
Regie: Y. Kalesidis | Bühne:
A. Baradoy | Kostüme:
S. Bindseil | Video: G. fan
Weber | Choreinstudierung:
A. Kellinghaus
Mit: K. von Bennigsen, C. Quadt,
C. Rumstadt, M. Morouse,
R. Moriah, R. Boscolo, S.
Sánchez, R. Rachbauer, J. Cho,
Chor des Theater Bonn
Statisterie des Theater Bonn
Beethoven Orchester Bonn

WEITERE TERMINE
22. MAI | 9. & 14. JUN
2., 4. & 8. JUL
OPERNHAUS



Kostümentwurf
DIE BLAUE SAU
Skizze: Sven
Bindseil

Opern haben oft mehr mit Superheldenfilmen gemeinsam, als man denkt: Magie, Intrigen, unerwartete Wendungen, gefährliche Bösewichte und perfekte Heldengestalten. Opernsängerinnen und Opernsänger haben dabei ihre ganz eigenen Superkräfte. Auf der Opernbühne ist nichts zu viel! Dieser Gedanke inspirierte den Komponisten Anno Schreier und den Librettisten Jürgen R. Weber zur Geschichte

dieser Superheldenoper, die am 17. Mai in Bonn ihre Uraufführung feiert.

Während in der realen Welt ein Sturm tobt, herrscht im fantastischen Schwebeland ein Kampf zwischen Gut und Böse: Die Blaue Sau – ein mysteriöses und begehrtes Symbol der Hoffnung und des Glücks – wurde entführt! Hannah, Aziza, Natan und Otto, vier Kinder, die unverhofft Superkräfte erhalten, sollen mithilfe ihrer neu entdeckten Fähig-

keiten die entführte Blaue Sau finden. Dabei unterstützt sie ein geheimnisvoller Anhalter aus der Parallelwelt, der sie mit dieser Mission beauftragt hat. Wer in dieser anderen Welt tatsächlich gut und wer böse ist und was genau es mit der Blauen Sau auf sich hat, müssen die vier allerdings selbst herausfinden. Es ist eine Geschichte über das Erwachsenwerden und die Freundschaft – und darüber, wie man gemeinsam einen Ausweg aus einer schwierigen Situation findet und dabei lernt, an sich selbst zu glauben.

Mit einer eigens von Anno Schreier komponierten Musik greift diese Oper auf verschiedene musikalische Genres zurück: Von tosenden Barocktrompeten über Beethoven'sche Sinfoniemusik bis hin zu rhythmisch eingängiger Rapmusik wird die Musik dieser Kinderoper fast zu einer Parodie der klassischen Stilrichtungen der letzten Jahrhunderte. Die Musik der **BLAUEN SAU** wirkt wie ein augenzwinkernder Rückblick auf die musikalische Geschichte der Oper und passt perfekt zu dieser witzigen und ein wenig verrückten Handlung. ❧

Text von Polina Sandler



HOCHZEIT (SVADBA) | Foto: Bettina Stöß

HOCHZEIT (SVADBA): Ein universelles Thema modern erzählt

Der Musikalische Leiter Igor Horvat im Gespräch

Welche Stilmittel verwendet die Komponistin, um aus dem traditionellen Stoff eine moderne Oper zu schaffen?

Die Musik von SVADBA ist stark von traditioneller Musik aus dem Balkan inspiriert. Dort ist es üblich, a cappella zu singen – entsprechend wird das Stück ausschließlich von sechs Frauen ohne instrumentale Begleitung vorgetragen. Auch Dissonanzen, die in der Volksmusik bereits vorhanden sind, werden hier weiterentwickelt. Die Texte und Melodien stammen aus Volksliedern, wurden jedoch in einer modernen Kompositionstechnik neu arrangiert. Die Partitur enthält Elemente, die in der traditionellen Musik undenkbar wären, etwa Geräuscheffekte, Beatboxing oder das Spielen einer Okarina.

Wie ist die Handlung der Oper aufgebaut?

Der Text hat keinen klaren inhaltlichen Faden. Die Oper stellt symbolisch ein Treffen von sechs Freundinnen dar – wer sie sind, bleibt offen. Es gibt keine durchgehende Handlung. Am Anfang der Partitur schreibt die Komponistin: »Der Text darf nicht buchstäblich interpretiert werden.« Es ist einfach ein Abend vor der Hochzeit einer Frau. Die wenigen thematischen Hinweise

am Anfang jedes Kapitels (wie »Haare färben« oder »Streit«) deuten eher auf Episoden eines alltäglichen Treffens hin, mit denen sich alle identifizieren können. Eine festgelegte Inszenierung gibt es nicht, Interpretation ist Aufgabe von Regie und Publikum.

Wie geht die Komponistin mit der Sprache um?

Die Komponistin beherrscht die serbische Sprache perfekt, spielt aber mit ihr, indem sie bewusst falsche Betonungen einbaut. Wie Verdi in seinen Opern rhythmisiert sie den Text: Die Sprache wird selbst zum musikalischen Element. Wörter werden zerlegt, um rhythmisch hervorgehoben zu werden – sie dienen dem Klang ebenso wie der Bedeutung.

Ist das Stück trotz seiner Modernität für alle zugänglich?

Ja, absolut! Es greift ein alltägliches, universelles Thema auf. Die Inszenierung ist direkt und verständlich – man braucht keine Vorkenntnisse. Auch wenn das Werk technisch anspruchsvoll ist, bleibt es für das Publikum klar, emotional und unterhaltsam. 🎯

Das Interview führte Zoe Becker

PREMIERE
21. JUNI 2025

HOCHZEIT
(SVADBA)

von Ana Sokolović
Kammeroper a cappella
In serbischer Sprache mit
deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung: I. Horvat
Regie: A. Pape
Bühne & Kostüme: K. Wilting
Licht: E. Górecki
Mit: A. Guz, N. Wacker,
T. Pypker, A. Grünwald,
S. Blattert, C. Holt

WEITERE TERMINE
27. & 29. JUN
3., 7. & 9. JUL
WERKSTATT



PROBENEINBLICK MIT DEN
OPERNFÜHRERN

5. JUN | WERKSTATT
Anmeldung unter
theater-bonn.de/probeneinblick

RASEN & RAMPENLICHT

Sommerfestival vor dem Theater
und in der Werkstatt



PROFESSOR BIMBAMS KLONGMASCHINE | Foto: Anna Marx

Die Wiese vor dem Opernhaus wird alljährlich zu einem Ort der Begegnung. Dieses Mal gestaltet das Team von INSIDE OUT die Festlichkeiten: An der Mini-Lastenradbühne auf dem Opernrasen und auf der Werkstattbühne gibt es am 28. Juni von 16 bis 22 Uhr geballte Festival-Stimmung.

Für jedes Alter ist etwas dabei. Das mobile Musiktheaterstück für junges Publikum PROFESSOR BIMBAMS KLONGMASCHINE spielt zum letzten Mal in dieser Spielzeit. Das Team von INSIDE OUT lädt anschließend zum gemeinsamen Singen, Jammern und

Zusammensein ein. Gleichzeitig öffnet die Werkstattbühne ihre Tore: Verschiedene Künstlerinnen und Künstler aus Bonn, der Jugendclub des Theaters sowie Kinder und Jugendliche aus diversen Stadtteilprojekten sorgen dort für den künstlerischen Ausklang.

Der Eintritt ist frei! Ein ausführliches Programm finden Sie auf der Homepage. 🎯

Text von Juliane Fehn

28. Juni, 16 – 22 Uhr
Eintritt frei



JUNGES THEATER BONN

DIE DREI ??? – IM AUGEN DES STURMS

nach dem Roman von Kari Erhoff
Bühnenbearbeitung von Moritz Seibert

DIE DREI ??? ermitteln wieder in einem spektakulären neuen Fall. Der 16-jährige Matt wird beim Surfen verletzt, und Peter kann ihn aus der Brandung retten. Matt bittet ihn mit letzter Kraft, einen Jungen namens Finnley zu finden und zu schützen. Dann wird er ohnmächtig ...

Die Suche führt DIE DREI ??? an den Strand ihrer Heimatstadt Rocky Beach und zu Menschen, die in dieser Idylle jeden Tag schwer schufteten, um ihr Überleben kämpfen oder sogar beteln müssen. Gelten hier noch Recht und Gesetz oder nur noch das Recht des Stärkeren? Und werden sie Finnley dort finden? 🎯



DIE DREI ??? sind eine eingetragene Marke der Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG

Für Publikum ab 10 Jahren
Premiere: 31. Mai / 1. Juni 2025
Infos und Tickets: www.jt-bonn.de
Tickets auch an den Theaterkassen

QUATSCH KEINE OPER!

AB 15. MAI
Alle Termine im Verkauf

QUATSCHKEINEOPER.DE

HAGEN RETHER
So, 07.09.25 um 18:00 Uhr

SALUT SALON – HEIMAT
So, 14.09.25 um 20:00 Uhr

TOM GAEBEL & HIS ORCHESTRA
Do, 18.12.25 um 20:00 Uhr

HARALD SCHMIDT SOLO
Di, 30.12.25 um 20:00 Uhr

BJARNE MÄDEL, BASTIAN PASTEWKA & BETTINA STUCKY
Sa, 24.01.26 um 20:00 Uhr

MARTINA GEDECK UND SEBASTIAN KNAUER
Sa, 21.03.26 um 20:00 Uhr

GERBURG JAHNKE HAT EINGELADEN
So, 12.04.26 um 20:00 Uhr

KÖBES UNDERGROUND LIVE 2026
So, 12.07.26 um 19:00 Uhr

QKO! ZU GAST IM SCHAUSPIELHAUS

URSUS & NADESCHKIN
So, 26.10.25 um 18:00 Uhr

MAX MUTZKE MUSIKALISCHE LESUNG
So, 01.03.26 um 18:00 Uhr

SPIELZEIT

25 | 26



SCHAUSPIEL



OPER

3. Okt 2025

NABUCCO

von Giuseppe Verdi

5. Okt 2025

NESSUN DORMA!

Eine italienische Opernacht

12. Okt 2025

MADAMA BUTTERFLY

von Giacomo Puccini

26. Okt 2025

TOOTSIE

Musical von David Yazbek

16. Nov 2025

DIE FRAU OHNE SCHATTEN

von Richard Strauss

23. Nov 2025

HÄNSEL UND GRETEL

von Engelbert Humperdinck

14. Dez 2025

DIE AMEISE

von Peter Ronnefeld

25. Jan 2026

DER BARBIER VON SEVILLA

(IL BARBIERE DI SIVIGLIA)

von Gioachino Rossini

1. März 2026 | Uraufführung

AWAKENING

von Param Vir

22. März 2026

OTELLO

von Giuseppe Verdi

3. Mai 2026

DER FREISCHÜTZ

von Carl Maria von Weber

23. Mai 2026

DIE REISE ZU PLANET 9

von Pierangelo Valtinoni

5. Juni 2026 | Uraufführung

LATERNA MAGICA

von Oxana Omelchuk

19. Juni 2026

TOSCA

von Giacomo Puccini

10. Sep 2025 | Uraufführung

DIE ODYSSEE

Eine Sprechoper für Schauspielerinnen
und Schauspieler & Orchester
nach Homer

17. Okt 2025

SANKT FALSTAFF

von Ewald Palmethofer
frei nach Shakespeares HENRY IV

18. Okt 2025

DAS BEISPIELHAFTE LEBEN DES SAMUEL W.

von Lukas Rietzschel

24. Okt 2025

BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER

ein Lehrstück ohne Lehre
von Max Frisch

7. Nov 2025

DIE WAFFEN NIEDER!

nach dem Roman von
Bertha von Suttner

5. Dez 2025

UND ALLE SO STILL

nach dem Roman von
Mareike Fallwickl

10. Jan 2026

28 MILLIARDEN (AT)

von Paula Kläy / Guido Wertheimer

23. Jan 2026

DER GOTT DES GEMETZELS

von Yasmina Reza

30. Jan 2026

DIE MÖWE

nach Anton Tschechow

28. Feb 2026

JACQUES DER FATALIST UND SEIN HERR

nach dem Roman von
Denis Diderot

20. März 2026 | Uraufführung

DON KARLOS: FAMILY AFFAIRS

von Felix Krakau nach
Friedrich Schiller

21. März 2026

ALL DAS SCHÖNE

von Duncan Macmillan
mit Jonny Donahoe

17. Apr 2026

BIOGRAFIE: EIN SPIEL

von Max Frisch
Partizipatives und
inklusives Projekt

8. Mai 2026

EINFACH DAS ENDE DER WELT

von Jean-Luc Lagarce

KARTENBESTELLUNG 0228 – 77 80 08 / 77 80 22

Mo. – Sa. 10 – 15 Uhr

per Mail an theaterkasse@bonn.de

THEATER-BONN.DE

VORVERKAUF THEATERKASSE

Theater- und Konzertkasse

am Münsterplatz

Windeckstraße 1, 53111 Bonn

Mo.–Fr. 10 bis 14 und 15 bis 18 Uhr

Sa. 10 bis 16 Uhr

Tel. 0228-77 80 08

Mo.–Sa. 10 bis 15 Uhr

Kasse im Schauspielhaus

Theaterplatz

Am Michaelshof 9, 53177 Bonn

Mo.–Fr. 10 bis 14 und 15 bis 18 Uhr

Sa. 10 bis 13 Uhr

Tel. 0228-77 80 22

Mo.–Sa. 10 bis 15 Uhr

ONLINE-SHOP

Hier geht es direkt zu

Tickets.theater-bonn.de



Wussten Sie schon?

Ihre Eintrittskarte gilt am Veranstaltungstag (vier Stunden vor Veranstaltungsbeginn und bis Betriebsschluss) als Fahrkarte der Stadtwerke Bonn (SWB) und des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS). Es gelten die AGB des Theater Bonn.

IMPRESSUM

Herausgeber: Theater Bonn | Generalintendant: Dr. Bernhard Helmich
Kaufmännischer Direktor: Rüdiger Frings | Chefredaktion: Jacob Hirsch
Redaktion: Kommunikation, Dramaturgie | Gestaltung: Sandra Schulte | Die Theaterzeitung erscheint als Beilage des Bonner General-Anzeiger | Redaktionsschluss: Freitag, 2. Mai 2025

Erscheinungsdatum: Freitag, 9. Mai 2025 | Änderungen vorbehalten | Theater Bonn, Am Boeselagerhof 1, 53111 Bonn
Tel. 0228 – 77 80 00 | theater-bonn.de

FOLGEN SIE UNS

